

Lübecker Sprachpartnerschaften: Wo Menschen sich verstehen



▶ Artikel anhören • 2 Minuten

Sich begegnen, miteinander reden, sich verstehen: Die Sprachpartnerschaften der Gemeindediakonie Lübeck bringt Migranten und deutschsprachige Menschen zusammen. Nun erhält das Projekt einen Demokratie-Preis.



Oliver Pries

30.05.2024, 16:00 Uhr



Lübeck. Migranten bessere Kenntnisse der deutschen Sprache vermitteln und sie damit effektiver integrieren: Das hat sich das Projekt Sprachpartnerschaften der Gemeindediakonie Lübeck zur Aufgabe gemacht. Für dieses Engagement wird das Projekt nun von der Dräger-Stiftung ausgezeichnet.

Es soll eine Begegnung auf Augenhöhe sein: Im Projekt Sprachpartnerschaften treffen deutsche Muttersprachler und Migranten aufeinander. Man lernt sich kennen, redet, manchmal werden sogar Freundschaften daraus. Eine Win-win-Situation: Die deutschsprachigen Ehrenamtlichen erhalten Einblicke in andere Kulturen, zugewanderte Menschen verbessern durch die Gespräche ihre Deutschkenntnisse auf.

Lesen Sie auch

[Tiktok, Gaza: Schüler befragen EU-Parlamentarier in Lübeck - Talk im Hansemuseum](#)

[Lübeck: Verein Toranj würdigt Geflüchtete im Ehrenamt mit Projekt Zeig Dich](#)

[Aus Tischlerei wird Unterkunft: Lübeck schafft Platz für neue Flüchtlinge](#)

Sprachpartnerschaften Lübeck gibt es seit 2006

Das Projektteam vermittelt die Sprachpaare passgenau nach einer jeweiligen ausführlichen Beratung. Die Treffen finden dann ein Mal in der Woche statt. „In unseren monatlichen Sprachcafés gibt es zudem die Gelegenheit zum Austausch“, sagt Christine Wischmeyer. Sie leitet das Projekt bei der Gemeindediakonie.

„Eine Partnervermittlung der besonderen Art“, nennt Christine Wischmeyer das Angebot. Tausende von Migranten sind seit Beginn im Jahre 2006 eine Sprachpartnerschaft eingegangen, derzeit kümmern sich rund 200 Ehrenamtliche um die Menschen aus anderen Ländern.



Die Projektmitarbeiterinnen Ute Rusch und Salma Al-Areqi sowie die Projektleiterin Christine Wischmeyer (v. l.).
Quelle: Gemeindediakonie

Auszeichnung im Demokratie-Wettbewerb

Jetzt wird das Projekt Sprachpartnerschaften ausgezeichnet. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens hat die Lübecker Dräger-Stiftung den Wettbewerb „Demokratie bewahren und entwickeln“ ins Leben gerufen. Am Montag, 3. Juni, erhalten 14 Projekte aus dem Großraum Lübeck eine Auszeichnung und damit verbunden Fördergelder. Die Sprachpartnerschaften sind eines dieser Projekte.

„Die Demokratie lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die zur Wahl gehen, und Menschen, die sich engagieren, nicht nur in politischen Parteien, sondern auch in zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen für ein vielfältiges und gewaltfreies Miteinander einsetzen“, heißt es auf der Webseite der Dräger-Stiftung.

Ehrenamtliche gesucht!

„Über die Auszeichnung unseres Projektes durch die Dräger-Stiftung freue mich unbeschreiblich“, sagt Christine Wischmeyer. Nach wie vor suchen die Sprachpartnerschaften deutschsprachige Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Interessierte können sich unter Telefon 0451 / 613201-510 oder per E-Mail an sprachpartnerschaften@gemeindediakonie-luebeck.de melden.

LN